

# Das historische Frankenberg erkunden

Vorstand der Region Burgwald-Ederbergland verteilt Fördermittel an acht regionale Projekte

Ein Kohlenmeiler in Dodenau, ein historischer Stadtrundgang durch Frankenberg, eine Stahlbrücke über die Eder bei Birkenbringhausen: Der Vorstand der Region Burgwald-Ederbergland hat diese und andere Investitionen beschlossen.

**Hatzfeld-Holzhausen.** Auf der Grundlage einer Konzeptstudie will die Stadt Frankenberg in den nächsten Jahren einen historischen Stadtrundgang anlegen. „Es ist die besondere Art, wie die Stadtgeschichte erlebbar gemacht wird, die dieses touristische Projekt so bedeutsam macht“, sagte Vorstandsmitglied Silvia Fries, Geschäftsführerin der Ederbergland Touristik. Der Rundgang soll eine Verbindung zwischen Alt- und Neustadt schaffen, ganz bestimmte Themen der Stadtgeschichte, glorreiche Architektur und Kunstgeschichte aufgreifen. In den nächsten drei Jahren fließen in das Projekt neben Haushaltsmitteln und Sponsorengeldern knapp 50.000 Euro Regionalfördermittel.

## Meiler am Wildgehege

Im Juni 2013 sollen in Dodenau in der Nähe des Wildgeheges ein Schaumeiler, eine Köhlerhütte sowie Informationstafeln aufgebaut werden. Das Köhlerhandwerk war rund um Battenberg weit verbreitet. Schon im 19. Jahrhundert wurde Holzkohle nicht nur in Dorfschmieden und für Heizungen gebraucht, sondern auch in der Industrie. So wurden die Eisenindustrie und Glashütten im Großraum Biedenkopf und Siegerland beliefert.

Geplant sind auch eine neue Grillhütte sowie eine Bühnen-



Die Mitglieder des Vorstands der Region Burgwald-Ederbergland vor dem VdK-Begegnungszentrum in Holzhausen, das Helmut Bender (Zweiter von rechts) vorstellte.

Foto: pr

überdachung für Informationsveranstaltungen. Da Vereinsmitglieder ehrenamtliche Leistungen einbringen wollen, wird der Zuschuss auf knapp 14.000 Euro beschränkt.

Passend zur Nachhaltigkeitsstrategie der Region sollen in zwei Dorfgemeinschaftshäusern der Gemeinde Lahntal Pelletheizungen gefördert werden. Das Besondere daran ist, dass sowohl die Anlage in Sterzhäusern wie auch in Caldern überschüssige Nahwärme in umliegende Wohnhäuser und jeweils ein Neubaugebiet abgeben. Nach Umstellung von Öl auf Holzpellets werden große Mengen an CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart.

Mitfinanziert werden die Anlagen mit je 27.000 Euro aus dem Biomasse-Programm des Landes Hessens. Ob zu den fünf Bioenergieidörfern der Region künftig auch Treisbach hinzukommt,

soll eine Machbarkeitsstudie klären. Im Wetteraner Stadtteil wird die Wirtschaftlichkeit einer Biomasseanlage mit Nahwärmenetz untersucht. Dazu erhält die Stadt Wetter einen Zuschuss von knapp 3700 Euro.

## Naturkundliche Bedeutung

Mit zwei weiteren Bausteinen, die kurzfristig umgesetzt werden, will der Vorstand touristische Ambitionen der Gemeinde Burgwald und Alledorf unterstützen. So soll zum einen die mittlerweile gesperrte Holzbrücke Klingelstede bei Birkenbringhausen durch eine Stahlkonstruktion ersetzt werden. Die Ederklippen Klingelstede haben eine herausragende naturkundliche Bedeutung. Zum anderen soll durch die Anschaffung eines Grabenmähdorfs das Bewässerungssystem in der Ederau erhalten werden.

Schließlich wird eine weitere Existenzgründung mit der Einrichtung einer Gesundheitspraxis in Bromskirchen gefördert.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt befasste sich der Vorstand mit der Änderung der Förderrichtlinien. Neben einigen Verbesserungen plant das Land Hessen künftig Investitionsprojekte erst ab einem Kostenvolumen von 10.000 Euro und nicht mehr wie bisher 3000 Euro zu fördern.

„Damit hätten allein in der laufenden Förderphase seit 2007 über zehn Projekte in der Region nicht gefördert werden können“, betonte Regionalmanager Stefan Schulte. „Es sind oftmals die kleinen Projekte, die den Charme der Leader-Förderung ausmachen“, ergänzte die stellvertretende Vorsitzende Dr. Ursula Mothes-Wagner. Der Vorstand will in einem Brief an das Ministerium seinen Protest

zum Ausdruck bringen. Außerdem befasste sich der Vorstand mit den Vorbereitungen zur Bundes- und Landesaufaktveranstaltung zum Tag der Regionen. Am 21. September werden auf dem Hof Fleckenbühl Staatssekretär Dr. Kloos aus dem Bundeslandwirtschaftsministerium und die hessische Ministerin Lucia Puttrich erwartet. Abschließend beschloss der Vorstand, dass der zweite Regionaltag am 16. November ausgerichtet wird.

## Bedeutung fürs Dorf

Vor dem Treffen hatte Helmut Bender vom VdK-Ortsverband Reddighausen/Holzhausen/Eifa das neue VdK-Begegnungszentrum gezeigt. Es wurde ebenfalls aus dem Leader-Programm gefördert und hat für den Ort Holzhausen einen hohen Stellenwert.